

Was ist Totholz?

Als Totholz werden abgestorbene hölzerner Pflanzenteile bezeichnet. Diese können sich von feinem Reisig bis hin zu ganzen Baumstämmen erstrecken. Totholz wird von Pilzen, Bakterien und Kleinlebewesen abgebaut.

In natürlichen Fließgewässern ist Holz in vielfacher Form vorhanden. Zweige, Äste, Wurzelstöcke und Baumstämme strukturieren Flussbett und -ufer. Der natürliche Eintrag erfolgt durch Absterbeprozesse, Ufererosion, Wind- und Schneebruch oder durch Biberaktivität.

Leider ist Totholz durch Rodung der Auwaldler und Verlust der Ufergehölze vielfach fast gänzlich verschwunden. In einer „aufgeräumten“ Kulturlandschaft stört Totholz als „unordentliches“ Element, weshalb seine fundamentale ökologische Bedeutung lange verkannt worden ist.



Bedeutung von Totholz

Eigentlich ist Totholz ein irreführender Begriff, denn es stellt den Lebensraum und die Lebensgrundlage vieler Tiere dar. Das Einbringen des Totholzes beeinflusst sowohl die Morphologie (Strömung, Sedimenttransport, Strukturvielfalt) als auch die Biologie (Kleinlebewesen, Fische) des Gewässers. Dadurch ist Totholz ein wesentliches Strukturelement in unseren Flüssen!



Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e. V.

Sprakeler Straße 409

48159 Münster

Tel.: 02 51-48 27 1-0

Fax: 02 51-48 27 1-29

E-mail: info@lfv-westfalen.de

www.lfv-westfalen.de



NATURE CHALLENGE 2012

Förderung der Artenvielfalt im und am Gewässer durch den Einsatz von Totholz



Der LFV Westfalen und Lippe e.V. richtet im Jahr 2012 seinen ersten NATURE CHALLENGE-Wettbewerb für Vereins-Jugendgruppen aus. Ziel des Wettbewerbes ist es, anhand von praxisnahen Aufgabenstellungen fischerei- und naturschutzrelevante Themen im Verein zu erarbeiten und die Projektarbeiten in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

www.lfv-westfalen.de



Die erste Nature Challenge 2012 steht unter dem Thema:

Förderung der Artenvielfalt im und am Gewässer durch den Einsatz von Totholz.

Jugendgruppen (Jugendleiter) sollen animiert werden, die Aufgabenstellung in ihrer Jugendgruppe zu diskutieren und nach eigenen Möglichkeiten der Umsetzung zu suchen. Unter Wettbewerbsbedingungen gilt es, die Aufgabenstellung im Rahmen der vereinseigenen Möglichkeiten aufzugreifen und zu realisieren.

Dieser Wettbewerb unter den Jugendgruppen unserer Mitgliedsvereine hat das Ziel, dass alle Jugendgruppen unseres Verbandes in einem Jahr an einem einheitlichen, aktuellen, fischereilich- und naturschutzrelevanten Thema arbeiten und sich so im Rahmen der Naturschutzarbeit vergleichen können.

Vorrangig geht es nicht um das Einbringen von möglichst viel Totholz in ein Gewässer oder in den Uferbereich. Zielführend ist vor allem die Entwicklungs- und Planungsphase (Wie wird das Thema auf Ihren Verein übertragen? Wer ist an der Planung beteiligt?), die Umsetzung (Mit welchen Methoden wird gearbeitet?) und das Ergebnis (Hat die Arbeit zu einer Verbesserung/Erfolg geführt).

Folgende Preise gibt es zu gewinnen:

1. Platz: Angelausflug an einen Angelteich z. B. bei Thomas Rameil im Sauerland, inklusive Anreise und Verpflegung
2. Platz: Angelseminar am Heimatgewässer mit dem Friedfischexperten Robin Illner
3. Platz: Einkaufsgutschein im Wert von 200 € für ein Angelgeschäft in Ihrer Nähe

Der Titel **NATURE CHALLENGE** beschreibt die naturbezogene Herausforderung an die teilnehmenden Jugendgruppen. Wie das Projekt innerhalb der Vereine umgesetzt wird, ist die Herausforderung an die Teilnehmer. Jeder Verein hat andere Örtlichkeiten, Gegebenheiten und Möglichkeiten, diese gilt es individuell zu nutzen und hinsichtlich der Aufgabenstellung umzusetzen.

Für die Teilnahme an der NATURE CHALLENGE müssen **zwei Dokumente** eingereicht werden:

1. Auskunfts-/Anmeldeformular
2. Poster über die Projektarbeit

Alle notwendigen Informationen für die Teilnahme an der NATURE CHALLENGE sind auf unserer Internetseite www.lfv-westfalen.de zusammengestellt.

Jede Teilnehmergruppe hat ein Poster über die Projektarbeit zu erstellen. Auf diesem Poster sollten alle wichtigen Informationen in Text und Bild anschaulich dargestellt werden. Auf unserer Internetseite www.lfv-westfalen.de liegen Vorlagen, Dateien und Beispiele für ein solches Poster bereit, die ganz einfach genutzt werden können. Das erstellte Poster ist per E-Mail als Dateianhang mit dem Anmeldeformular an folgende Mailadresse zu senden:

nature@lfv-westfalen.de.

Nach der Ermittlung der besten Arbeiten durch eine Jury werden die ersten drei Einsendungen vom Verband als Poster für Ausstellungszwecke gedruckt. Die Preisträger werden 2013 auf der Messe „Jagd & Hund“ in Dortmund ausgezeichnet.

Das Einsenden von weiteren Unterlagen, Fotostrecken, Videos oder Aktenordnern ist nicht gewünscht. Alle notwendigen Informationen über das Projekt sollten auf dem Poster zusammengefasst dargestellt werden!

Strukturverbesserung in der Dinkel durch das Einbringen von Totholz
Angelpartverein Nienborg Dinkel e.V. 1965 / Heek-Nienborg

Einführung
Die Dinkel im westlichen Münsterland ist im Zuge der Bestandserhebung für den Hegeplan im Zusammenhang mit der Wassermessung eingehend bewertet worden. Ein großes Defizit des Strukturalters besteht in der weitgehend fehlenden Gewässerstruktur. Auf der Bewertungskarte vor Ort die Gewässerstruktur der Dinkel zu erhöhen und somit den wasserbewohnenden Insekten wie Steinfliegenlarven, Bachfliegen und vielen weiteren Tieren optimale Lebensbedingungen zu ermöglichen, ist das Einbringen von Totholz ein unverzichtbarer Beitrag zur Verbesserung des ökologischen Gleichgewichts.
Im Rahmen einer Gewässerbegehung durch die Jugendgruppe des ASV Nienborg wurden die Teilnehmer auf die teilweise mangelnde Gewässerstruktur aufmerksam und erarbeiteten in Gruppenstunden Lösungsansätze, wie durch das Einbringen von Totholz die Gewässerstruktur verbessert werden kann.

Umsetzung
Für das Einbringen von Totholz wurde frisches Reismaterial von Kopfweiden verwendet, die die Jugendgruppe eigens angepflanzt hatte. Durch die Verwendung von frischem Reismaterial ist die Möglichkeit eines Wiederausbreitens gegeben. Das Weidenreis wurde auf Böden zusammengelegt und mit den gepflanzten Dinkel zu drei Meter langen Faschinen zusammengebunden. Überstehende Äste wurden entfernt. Die Faschinen wurden im Uferbereich und in der Mitte des Flussbettes mit behandelten Holzpfählen verankert. Zusätzlich wurden ausschlagfähige Weidenpflöcke eingesetzt, die im Uferbereich zu Bäumen heranwachsen und den Uferbereich entlang des Flusses langfristig vor Erosion schützen.

Ergebnisse
• Wenige Tage nach dem Einsetzen der Faschinen bilden die verankerten Weidenpflöcke neue Triebe und Wurzeln, wodurch der Uferbereich langfristig vor Erosion geschützt wird.
• Zwischen wasserbereichenden Insekten und Kleinfischen bietet das eingetragene Totholz einen neu geschaffenen Lebensraum.
• Durch das Einbringen von Totholz wird auf mittlere Sicht die Gewässerstruktur wesentlich verbessert.
• Im Verlauf des Sommers konnte zudem ein Blauschneepilz bei der erfolgreichen Aufzucht der Junglarven auf einer Faschine beobachtet werden.

Schlussfolgerungen
Durch die Einbringung von Totholz hat sich die Gewässerstrukturgüte sichtbar verbessert. Auch wenn sich aus dem verbauten Fluss zu kein ganz natürlicher Fluss entwickeln wird, hat dieses Projekt einen ersten Beitrag zur Verbesserung der Strukturklasse geleistet.
Um eine Anhebung der Strukturklasse von II auf III-IV zu erreichen, gilt es, in zukünftigen Projekten weiter an der Strukturverbesserung zu arbeiten. Neben dem Einbringen von Totholz muss weiterhin die Schaffung von ausreichenden Uferlandstreifen Ziel bei der Strukturverbesserung sein.
Die Jugendgruppe möchte zukünftig jedes Jahr das anfallende Schnittgut von Kopfweiden für den Bau neuer Faschinen nutzen. Diese können dann an verschiedenen Stellen im Flussbett und im Uferbereich eingesetzt werden. Neben dem Einbringen von Totholz in den Gewässerbereich sind auch Totholzhäufen am Uferbereich geplant. Auch hier bietet das Totholz Kleinräumern und Insekten vielfältige Lebensräume und trägt ein Stück weit zur Schaffung neuer und artenreicher Biotopbe bei.

Kontakt:
ASV Nienborg Dinkel e.V.
Christian Schubert

Schützenkamp 7
49819 Heek-Nienborg

www.asv-nienborg.de
info@asv-nienborg.de

www.lfv-westfalen.de

Das erleichtert die Arbeit der Bewertungskommission und ermöglicht, dass die Arbeiten in einheitlicher Form vorgestellt werden können.

Der Einsendeschluss ist der 30.11.2012.

Für Fragen, Hilfestellungen bei der Postergestaltung oder Vorortberatung bei der Umsetzung durch den Verband schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie uns an:

Anika Rohde
rohde@lfv-westfalen.de
Tel.: 02 51-482 71-21

Benedikt Heitmann
bheitmann@arcor.de
Tel.: 01 79-922 46 49